

Der Westen lässt die Ukraine im Stich

9. Juli 2022 | Eric Zuesse

Am 7. Juli titelte Bloomberg News „EU-Bürokratie blockiert 1,5-Milliarden-Euro-Darlehen für die Ukraine“ und berichtete, dass „die EU ein 1,5-Milliarden-Euro-Darlehen für die Ukraine blockiert, da nach Angaben von Beamten Vorsicht gegenüber dem dringenden Bedarf des Landes vorherrscht“.

Allein Amerika hat der Ukraine in diesem Jahr 54 Milliarden Dollar gespendet und geliehen, hauptsächlich für in den USA hergestellte Waffen, die aus den vorhandenen US-Lagerbeständen dorthin geeilt sind, die mit neuen Waffenbestellungen von Firmen wie Lockheed Martin aufgefüllt werden müssen, deren Aktienwert in diesem Jahr bisher um 12 Prozent gestiegen ist. Es ist jedoch ein Zwischenwahljahr in Amerika, und die Inflation läuft bereits gegen die etablierten Politiker, insbesondere die der Demokratischen Partei.

Am 10. Juni titelte die AP „[US-Inflation auf neuem 40-Jahres-Hoch](#)“ und meldete, dass „die Verbraucherpreise im vergangenen Monat um 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.“ Bereits am 20. Mai hatte die AP unter dem Titel „War fuels surging prices in Europe“ berichtet, dass „der Krieg die Inflation in ganz Europa und der Welt beschleunigt hat, wobei die Preise für Energie, Materialien und Lebensmittel so stark gestiegen sind wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dies führt zu einem Preisschock im Lebensmittelgeschäft, an den Zapfsäulen, bei Stromrechnungen und auf Baustellen.“

Die Ablehnung eines neuen Darlehens in Höhe von 1,5 Mrd. USD an die Ukraine bedeutet, dass ein größeres Darlehen der EU an die Ukraine nun unmöglich ist. Dass die US-Regierung einspringt und die zunehmenden Lücken in der Ukraine füllt, ist unter den derzeitigen politischen Bedingungen praktisch unmöglich. Aber wenn diese Lücken nicht irgendwie gefüllt werden, wie stehen dann die Aussichten für den Westen, seinen Krieg in der Ukraine gegen Russland zu gewinnen?

Der Westen (die USA und ihre Verbündeten) ist entsetzt darüber, wie tief das finanzielle Loch ist, in das die Ukraine sie gestürzt hat, und [hört jetzt auf, ihr mehr Geld zu leihen](#). Das kommt plötzlich.

Ich habe heute an einen Freund geschrieben, der die Ukraine in diesem Krieg vehement unterstützt:

Sollte der Westen jetzt in Russland einmarschieren, um den Zusammenbruch der Ukraine zu verhindern? Was schlagen Sie, der Sie Russland verurteilen und die Ukraine in diesem Krieg unterstützen, vor, dass die westlichen „Demokratien“ jetzt tun?

Sie unterstützen die Entscheidung der NATO und der USA vom 7. Januar, Putins seit langem wiederholte (und ab dem 17. Dezember 2021 formelle) Forderung zu ignorieren, die NATO solle sich auf ihre Grenzen von 1991 zurückziehen, so wie sie es Gorbatschow mehrfach versprochen hatte (sich „keinen Zentimeter nach Osten“ zu bewegen). Sie unterstützen auch Obamas Coup vom Februar 2014, sich die Ukraine zu schnappen (den Teil der russischen Grenze, der Moskau am nächsten liegt), um die Ukraine in die EU und dann in die NATO aufzunehmen, damit dort schließlich US-Raketen stationiert werden können, die nur fünf Flugminuten von einem Blitzangriff auf Moskau entfernt

sind. Aber sollten Biden und Co. jetzt in Russland einmarschieren, weil Russland dies nicht länger tolerieren wird – Putin sagt, dass diese „Provokationen“ zu weit gegangen sind und er es nicht länger tolerieren wird? Würden Sie das tun, wenn Sie Biden & Co. wären? Was sollte der „Demokrat“ Biden Ihrer Meinung nach jetzt tun? Ich würde gerne wissen, wie Sie zu diesem sehr realen, praktischen Problem im Hier und Jetzt stehen.

Er antwortete: „Ich möchte nicht mehr über die Ukraine sprechen. Also lassen wir das einfach hinter uns.“

Ich denke, es ist vielmehr eine Frage, über die jeder jetzt nachdenken sollte, weil sie uns alle angeht – egal, wie sehr jemand an seinen Vorurteilen festhalten möchte. Das Ignorieren der wesentlichen nationalen Sicherheitsbedürfnisse Russlands hat die Welt (mit Ausnahme der Waffenhersteller) bereits viel gekostet (und könnte die Ukrainer jetzt alles kosten), und es wird uns alle noch viel mehr kosten, wenn es nicht bald aufhört. [Was die USA/NATO am 7. Januar getan haben](#), hat sich für praktisch alle als katastrophal erwiesen: Sie schlossen den Erweiterungsstopp aus und wiesen russische Forderungen zurück